



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Allgemeines Staatsblatt“ n. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Anzeigen 1,40 Mt., in den Ausgaben 1,20 Mt.

Inserions-Gebühr
für die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 13/16 Pf., für Private
in Wetzburg und Umgebung 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Polizei-Verordnung, betr. die mikroskopische Untersuchung ausländischer
Schinken und Speckseiten auf Trichinen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März
1850 (S. 265) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Ver-
waltung vom 30. Juli 1883 (S. 195) verordne ich unter Zustimmung des Bezirks-Ver-
waltungsrates für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg, was folgt:

Der königliche Regierungs-Präsident. I. V. von Böttcher.

Bekanntmachung.
Wiesenerpachtung.

Die Parzellen Nr. 2 bis 5, 7 bis 18, 21, 22 bis 33 und 36 bis 56 der domänenfiskalischen
Brach- (Gesitz-) oder Weidenwiese bei Merseburg zum Flächeninhalt von 58 ha 4 ar 50 qm
sollen anderweit auf 6 Jahre, von 1. Oktober 1894 bis dahin 1900, öffentlich meistbietend ver-
pachtet werden.

Donnerstag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr

im Saale der unterzeichneten Rezeptur abzurufen.
Die Verpachtungsbedingungen, die Karte und das Verrechnungsbuch sind im Termine
bekannt gemacht, zum Einsicht auszuliegen, und können auch schon vorher während der
Dienststunden im Locale der unterzeichneten Rezeptur eingesehen werden.
Merseburg, den 15. August 1894.

Königliche Domänen-Rezeptur. Raumann.

Merseburg, 17. August 1894.

Zum 18. August.

Die Erinnerungstage an unsere großen
Eiege bei Weh, die am 18. August mit der
Schlacht bei Gravelotte ihren glänzenden
Abschluss fanden, sind abermals — nun schon
viertundzwanzig Mal — wieder gefeiert. Wer
immer im Geiste in jene Zeit wieder zurück-
versetzt, wo alle deutsche Stämme sich einmütig
erhoben und das deutsche Volk in Waffen mit
Begeisterung dem Ruf des großen Königs und
späteren Kaisers Wilhelm folgte, wo Vaterlands-
liebe und Opferbereitschaft, wo Hingebung und
Kriegstüchtigkeit mit ihrem Helden die Welt in
Staunen setzten, der wird von dem erhebenden
Bewusstsein der Dankbarkeit und der Bewunderung
für das erfüllt, was Gottes Gnade das deutsche
Volk in jenen großen Tagen erzingen ließ.

Anfangs des deutschen Reichs nach außen hin
beobachten, der Andere ein Nachsehen des
nationalen Gedankens bemerkt, der Dritte eine
Verflechtung aller unserer öffentlichen und
politischen Verhältnisse wahrgenommen haben, und
Jeder ist nur noch ein Lobredner der Vergangenheit.
Aber wir brauchen wohlrecht nicht bedächtig
die Augen niederzuschlagen, wenn wir uns die
Gegenwart ansehen. Ein Reich des Friedens
ist Deutschland, nach des großen Kaisers Wort
genommen; mehr als dreißigjährig Jahre ist
der Friede in Ehren erhalten geblieben, und
ungemindert steht das Ansehen des Reichs im
Munde der Völker da. Enge Bande der Freundschaft
umschließen es mit Oesterreich-Ungarn und
Italien, mit unserm Nachbarn Rußland
haben wir zur Begleichung mancher wirt-
schaftlichen Gegenstände noch in diesem Jahre
Handelsvertrag abgeschlossen; Frankreich hat in
seiner Trauer dankbar die Bezeichnung der Frei-
willigen empfangen, die Deutschland hochherzig
ihm entgegenbrachte; England hat uns erst noch
jüngst durch Verzicht auf eine Vereinbarung, die
das Interesse Deutschlands in Afrika geschädigt
hätte, bewiesen, welchen hohen Wert es auf
unsere Freundschaft legt.

mit einer umfassenden Sozialreform ist Deutschland
allen Staaten als Beispiel vorangegangen.
Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse freilich lassen
noch zu wünschen übrig. Aber diese Verhältnisse
beschränken sich nicht allein auf Deutschland;
alle Staaten leben in gleicher Weise. Unaus-
gesprochen ist bei uns das Streben, die wirt-
schaftliche Lage zu heben und zu heben. Alles was
an Verbesserung vorhanden sein mag, hat schließ-
lich in wirtschaftlichen Dingen seinen Ursprung.
Dieser Verbesserung, die nur zu sehr durch
Elemente der Unzufriedenheit gehindert wird, hat
zur Verhütung der Kosten ausgedehnt wird, hier
zu werden, haben wir bringende Veranlassung.
Und in der geistlichen Entwicklung, die sich
junkt in den letzten zwanzig Jahren allenthalben
offenbart, sind wir auch allen Grund, gegen
alle jene Verurtheile, die uns die Freude an dem,
was wir gemorden, in kurzfristiger Weise ver-
flümmern wollen, entchieden Front zu machen.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Die Kaiserin ist mit den
kaiserlichen Kindern bereits am Donnerstag Vor-
mittag mittels Sonderzuges von Wilhelmshöhe
bei Cassel abgereist. Das Publikum brachte der
Kaiserin bei der Absicht begeisterte Ovationen
dar. Die Ankunft auf der Kaiserbahnhof erfolgte
am Abend.
Zum Nachfolger des Regierungspräsidenten
Grafen Stolberg an der Regierung zu A. r. i. c. h.,
der am 1. September als Regierungspräsident
nach Merseburg versetzt wird, ist dem G. R.
nach Oberpräsidialrath v. G. r. o. s. t. i. f. f. in Koblentz
in Aussicht genommen.
Bzüglich der Aenderung des Erb-
rechts sind Erhebungen im Gange, um die
Denkwürdigkeit der Bevölkerung bezüglich einer solchen
gesetzlichen Maßregel zu ergründen.
Reine Verstaatlichung der Kranken-
kassen-Verwaltungen. In einer Audienz
des Vorstandes der Verwaltungsbeamten der
Ortskrankenkassen Deutschlands hat Staatssecretär
von Böttcher geäußert: „An eine Verstaat-
lichung der Verwaltungen der Krankenkassen,

sonne auch der übrigen, durch die sozialpolitische
Belagerung geschaffenen Organisationen denke
die Staatsregierung nicht, wohl aber denke sie
unter völliger Aufrechterhaltung der Selbstver-
waltung an eine Zusammenlegung der gesamten
sozialpolitischen Belagerung. Ob allerdings die
Krankenkassenverwaltung werde mit hineingezogen
werden, wisse man noch nicht.
Gegen die geplante amerikanische
Zuverlässigkeit richtet sich auch eine Eingabe des
landwirtschaftlichen Centralvereins für Schlesien
an den Reichsminister.
Die Herstellung des Elbe-Trade-
kanals wird in aller nächster Zeit in das
Stadium der Ausführung gelangen, nachdem
bereits die nöthigen Vorarbeiten und Ver-
einbarungen abgeschlossen sind. Der Kanal soll
in 4-5 Jahren fertiggestellt sein.
Ein Verband landwirthschaftlicher Polen
für Westfalen, Rheinland und die an-
grenzenden Provinzen ist mit dem Ziel
in Bochum gegründet worden. Der Verband
besteht die Förderung der moralischen und
materiellen Interessen der in diesen Landtheilen
wohnenden Polen.
Mit der Aufhebung des J. d. N. B.
nachgewiesen hat sich, wie der Bericht der
Königsberger Kaufmannschaft ergibt ein er-
freulicher Aufschwung des Getreide-
handels vollzogen.
Eine Verordnung wird, nach der W. F. B.
am 1. Oktober in Kraft treten, wonach S. p. r. e. d.
und Schinken von Schweinen, die außer-
halb Deutschlands geschlachtet sind,
erst dann in den Verkehr gebracht oder verar-
beitet werden dürfen, wenn diese Waaren
innerhalb des Deutschen Reichs von
einem amtlich bestellten Fleischbeschauer auf
Trichinen und Finnen untersucht, trichinen-
und finnenfrei befunden und zum Nachweise
hierfür deutlich kennbar abgeimpft oder plombirt
sind.
Es wird jetzt bekannt, daß die Bestimmung,
wonach fremde Schiffsfahrer, welche sich
verpflichteten, ihre in Rußland ankommen-
den Fußpassagiere nach dem Auslande wieder
auszuführen, fortan gehalten sind, für die
Einhaltung dieser Verpflichtung eine Kaution
in der Höhe des für die Fußpassagiere zu ent-
richtenden Jolles zu stellen, nicht nur für Rußland
geplant ist. Die Bestimmung, die bekanntlich für
das Jollet Rußland bis zum 1. September
suspendirt ist, hat auch für die anderen Grenz-
übergangspunkte Geltung, ist für diese jedoch
noch nicht in Kraft getreten.
Die Ausfuhr von Kolonialpro-
ducten aus Kamerun, welche im Jahre
1893 einen Werth von 4633000 Mt. erreicht
hatte, führt fort, sich geneigt zu entwickeln.
Im 1. Quartal des laufenden Jahres hat der
Werth der Ausfuhr bereits 1076000 Mt. be-
tragen. Es befanden sich dabei für 315000 Mt.
Palmenkerne, 311000 Mt. Kautschuk und
284000 Mt. Palmöl. Uebrigens ist im Werthe
von 170000 Mt. Kakao im Werthe von 44000

In Haide und Moor.
Erzählung von Hans Warring.
(17. Fortsetzung.)
„So arg hat er's noch nie getrieben! Es ist
der Trauerschüler der ihn dazu antreibt!“ sagte
Ute.
„Endlich, was soll aus der Wirthschaft werden,
wenn Du Nachts fort bist und über dich sagst?“
wagte Anna ihn einmal zu fragen.
„Du am wenigsten solltest darüber schelten!
— Nur Geduld — es wird auch wieder anders
werden!“
Aber es wurde nicht anders, im Gegenteil,
Alles deutete darauf hin, daß ein großes Unter-
nehmen im Gange war. Man hatte den
Pferden ein paar Tage Ruhe gegeben. In der
Behandlung derselben war Endrich stets sehr
eigen gewesen, selten hatte er sie einem Anderen
anvertraut. Heute befohle er sie ganz allein.
Er selbst mißte ihnen das Futter, er tränkte
sie mit einem lauwarmen Trank, den er selbst
sorgfältig bereitet hatte. Die jungen mühsigen
Thiere wieherten im Stall und rissen un-
geduldig an den Galtelketten, auch sie schienen
zu ahnen, daß der mehrtagigen Ruhe, die man
ihnen gönnte, eine außerordentliche Kraftprobe
folgen sollte. Mittags ritt der erste Raucht auf

dem Happen, den Fuchs am Jügel führend, nach
Osten zu, die Straße hinauf.
„Er sieht die Pferde fort?“ fragte Anna, die
aus diesem Vorgang einige Verwunderung schöpfte.
„Damit sie bei Genuß der Nacht ganz leicht
sind.“ antwortete Ute. „Sie liegen alle unter
einer Decke. Natürlich müssen sie so nah wie
möglich an der Grenz ihren Unterstuf haben
— da giebt es eine Menge kleiner Wirthschaften
auf der Haide — jämmerlich genug — bitterer
Noth und Hungerdroh. Für die Menschen dort
ist der Winter die beste Zeitgeit — da giebt es
was zu verdienen. Da werden die Pferde ein-
gesteckt und die Waaren ausgeladen. Der Mann
liegt am Grenzgraben und daß auf, wenn jenseits
die Patrouille vorüber ist. Dann giebt er das Heiden,
— na, und dann geht es vorwärts, daß die Jungen
stieben. Bis wieder eine Patrouille kommt,
dann ist es nicht lang, und dann muß sie schon
ein Gut Stück Weges über die Grenz sein.
Und das schlimmste ist der breite Grenzgraben,
— wenn das Eis nicht mehr hält, wie jetzt,
heißt's: hinüberziehen, und das mit den schwer-
beladenen Pferden. Dazu gehören solche Köpfer,
wie der Endrich sie hat. Und oft genug kommt
es vor, daß die trägen Wind bekommen haben
und ihnen auflauern. Dann pfeifen die Ärgeln
hinter ihnen her, und wenn sie sehen, daß sie
nicht durchkommen, dann heißt es: leicht machen
— Mann gegen Mann und Schuß gegen Schuß.

Ja, ja, es ist eine gefährliche Sache, und doch
haben die Jungen ihre Lust daran, als ob's
zum Zange ginge.“
Das Witzwort war ganz leicht geworden bei
dieser Schilderung. Solchen Geschichten ging er
entgegen, er mochte guten Willen, Freiheit, Ge-
sundheit, sogar das Leben, eines Heides wegen,
das er durch eheliche Arbeit viel härterer, wenn
auch weniger reich erreichen konnte! Das konnte
kein gutes Ende nehmen — o, wenn doch ein
Wensch so viel Macht über ihn hätte, ihn von
seinem gefährlichen Thun zurückzuhalten.
Es war ein paar Stunden später, als
Endrich, zum Aufbruch bereit, auf die Haide
ritt. Sie hatte ihn in seinem Zimmer während
er sich fertig machte, ein lustiges Lied pfeifen
hören. Draußen rieselte ein steter Regen
herab, grau lag die weite Ebene unter einem
grauen Himmel, und durch das graue Land
zog sich klammig und schlüpfrig die Landstraße
noch Osten hin. Endrich hatte sich dem Wetter
gemäß gekleidet. Seine hohen Reittiefel
verschwand unter einem langen grauen Fries-
mantel, dessen Kapuze er über den Kopf gezogen
hatte, und den ein Lederzurt fest um die Taille
schloß. Annas scharfen Augen entging nicht,
daß vorn aus dem Mantel ein etwas herauslag
— ein etwas, das sie nicht ohne befremdetes
Herzklappen sehen konnte, und das wie der
Griff eines Revolvers ausah.

„Wißt schon fort?“ fragte Kristuf, der gerade
sein Besperdov auf der Haide bereite.
„Ja ich muß zu guter Stunde in Lauerischen
sein.“
„Barum willst gehen? ich werd' den Braunen
anpauken, dann bist in anderthalb Stunden da.“
„Ich will mir den Lmwag über die Landstraße
fahren. Ja Fuß vom ich noch über das
Moor, da gewinn ich wenigstens dreiviertel
Stunden.“
„Im Gottesmilien nicht!“ schrie die Ute, —
das Moor hält nicht! Ich habe acht
Tag Hanwert gehabt! Denk an die Mäggen!“
„Nach mich mit Deinem Hals in Kuch!“
entgegnete er halb lachend, halb unwillig, „das
Gründchen muß noch fest sein!“
„Man kann doch nicht wissen, — fahr doch
lieber!“ mahnte Kristuf.
Endrich gab nach, und während der Alte ein-
packen ging, wandte er sich zu Anna.
„Und Du sagst nichts zu mir, nicht einmal:
Glad an den Weg?“ fragte er.
Sie hob das Auge und sah ihn mit schmerem
Blicke an.
„Wißt nicht den gefährlichen Weg, Endrich —
geh' ihn nicht!“ flehte sie mit thüchender
Stimme. „Denk, was auf dem Spiel steht:
Dein guter Name — Freisicht — Leben!“
„Und weshalb meinst, daß ich den Weg geh',“

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.





**Versteigerung.**  
**Sonntag, den 18. d. M.,**  
**Vormittags 9 1/2 Uhr,**  
 verleihere ich in Casino hier folgende 1/2 gr. Posten Schuhwaaren, als: Herren- und Damen-Häufel, Herren- und Damen-Häufel u. s. w.  
 Merseburg, den 16. August 1894.  
**Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

**Zwangsversteigerung.**  
**Montag, den 20. d. Mts.,**  
**Vormittags 11 Uhr,**  
 verleihere ich in Spergau bei Bahnhöf Gotthelf:  
 1 Paar Arbeitspferde mit Geschirren, 5 Lastwagen, ca. 3000 Pflaster, ca. 8000 Mauersteine, u. ca. 11500 glatte Dachziegel  
 Wegen Verfallens der Pfandbriefe.  
 Versteigerungsort: Länge d. Fischer Gasse in Spergau.  
 Merseburg, den 17. August 1894.  
**Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

**Gaßhof-Verkauf.**  
**Sichere Existenz!**  
 Meinen an best. Lage u. m. gr. Zukunft, direct am Bahnh. Weimar gel., vor 5 Jahr. neubauten, sehr gutgeh. Gaßhof, will ich sof. f. d. billigen aber festen Preis v. 40000 M. incl. f. d. Inventar mit einer Anzahlung von 4-8000 M. verkaufen, in dem ich mir unumg. 1/2, 2 Gesellsch. zu betr. B. Voc. Biqueurfabrik, Weimar, Paulinenstr. 1a.

**15 bis 20000 Mk.,**  
 auch gestellt, sind auf sichere Hypothek auszugeben. Offerten unter A. B. an die Kreisblatt-Expedition.

**Dienst-Cautionen**  
**in baar**  
 ohne besondere Sicherheit für solide Personen besorgt  
**A. v. Foss,**  
 Magdeburg, Auguststr. 21  
 Rückporto mit 20 Pf. erbeten.  
 Unsere beiden tadellos arbeitenden

**Dampf-**  
**Dreschmaschinen**  
 größter Construction, empfehlen wir den Herren Landwirthen zu zeitgemäß billigen Preisen.  
**Deconomie-Verwaltung**  
 der Leipziger Webend-Druckerei.  
 L. Lindenau, Lützenstr. 164.

Ein 6- und ein 8-HP  
**Dentzer Gas-Motor,**  
 fast neu, wegen Betriebs-Vergrößerung billig abgegeben. Gef. Anfragen unter K. 189 erbeten an L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis.

**la. Torfstreu**  
 Grestmünder Corfstreu-Fabrik.  
 Joh. Stadthänder, Grestmünde.

**Sophagestelle,**  
**Polster-Garnituren**  
 billigt bei Jacobs, Halle a/S., Albrechtstraße 24.

**Bestes Putzmittel**  
**der Welt!**  
 L. O. H.'s preisgekrönter, neuer, weisser  
**Metal-Putz-Creme.**  
 Ueberall vorrätig.  
 General-Depot  
**Wagner & Co., Halle a. S.**

**1000**  
 Briefmarken, circa 170 Sorten, 60 Pf. 100 verschiedene überseefische 250 Pf., 120 bessere europäische 250 Pf. bei G.  
**Rechner, Nürnberg, Ant. Taub**  
**Ein gelber Deckel**  
 ist zugelaufen. Abzugeben  
 Besenart, Gut Nr. 24.

**Gr. Radwettfahren in Halle a. S.**  
**Sonntag, 19. Aug., Nachm. 3 1/2 Uhr,**  
 Rennbahn: Merseburger Chauffee Nr. 4.  
**Herbortragende Renner. Wettkampf zwischen Radfahrer und Reiter. Auftreten des Kunstfahrers Léoncos.**

**MEY's Stoffwäsche**  
 aus der Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.  
**Eleganteste, praktischste Wäsche,**  
 von Leinwand nicht zu unterscheiden.  
**Billiger als das Waschlapp leinener Wäsche.**  
 Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke  
 \*MEY\*  
 Vorräthig in Merseburg bei: **Otto Schultze & Sohn,**  
 Buchbinder, **Paul Volkmann, Oscar Donner;**  
 in Laucha a. U. bei: **F. R. Ehrhardt.**

**Bum Erntedankfest**  
 empfehle große Auswahl heller und dunkler Kleiderstoffe, welche ich der vorgerückten Saison wegen zu zurückgesetzten Preisen abgebe.  
**Bertha Naumann, Marienstr.,**  
**Lager Oeaser Kleiderstoffe.**

**Verlange**  
**Stoffwerck**  
**CHOCOLADE**  
 Fabrikant  
 überall käuflich v. H. 1.20 1/2 Ko. anwärts.

**Thüringer Kunstfärberei Königsee**  
**Chemische Wäscherei.**  
 Etablissement 1ten Ranges. — **Veinlicht faubere, unüberstoffene**  
 Ausführung. — Ermäßigte Preise. — Hochmoderne Farben.  
**Annaburgelle, Müster Th. Rossner, Kl. Witterstraße 17.**  
 und portofreie Vermittelung bei

**Stern-Cement**  
 aus der Portland-Cement-Fabrik  
**„Stern“**  
**Toepffer, Grawitz & Co. in Stettin**  
 empfehle als anerkannt vorzüglichstes Fabrikat in stets gleichmässiger Qualität.  
**Richd Toepffer**  
 Magdeburg.  
 Comptoir: Kronprinzenstr. 8, I.

Von **Sonntag, den 18. d. Mts. ab**  
 stehen in großer Auswahl  
**Rühe und Färsen**  
 bei mir zum Verkauf.  
**L. Nürnberger.**

Gefucht ein unversehrter  
**Kutscher**  
 für den 1. September, gebieter Soldat vorzugeen.  
**Dr. von Milecky,**  
 Kötzschau.  
**Saalstraße 6.**

Wegen Verlegung des Ober-Steuer-Controleurs **Hrn. Arnold** ist in meinem Hause die **1. Etage** mit Zubehör und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten und kann dieselbe sofort oder später bezogen werden.  
**O. B. Hertel.**  
**Altendurger Schulplatz 5** ist in möbl. Zimmer mit Schlafkabinett zu vermieten und sof. oder später zu bez.  
**Ein möbl. Zimmer** mit Schlafkammer zu vermieten  
 Breitestraße 7, 1. Et.

**Empfehle**  
 den geübten Herrschaften t ä s t i g e **Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen, Stützen,** sow. zweif. **Kinderrfrauen und Wirthschafterinnen.**  
**Wwe. B. Kassel,**  
 Johannisstr. 19.  
 Zum 1. Octbr. sucht ein erfahrend, zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Haus  
 Frau **Dr. Eysoldt.**  
 Ein ordentl. **Diensmädchen** mit guten Zeugnissen wird als zweites **Mädchen** gesucht.  
**Buntpapierfabrik Neumarkt.**  
**Stellenfuchsende jeder Branche** placirt beim **Reuter's Bureau, Dresden, Ost-Allee.**

**Rebhühner kauft**  
 jedes Quantum u. zahlt stets die höchsten Preise.  
**E. Wolf.**

**Saure Sahne,**  
 empfiehlt täglich  
**Fr. Schreiber's Conditorei.**

**Brod-Offerte!!**  
 Empfehle vorzüglich schmedendes  
**Landbrot.**  
**Emil Wolf.**

**CACAO-VERO**  
 essbar, leicht löslich  
**Cacao.**  
 in Pulver u. Würfelform  
**HARTWIG & VOGEL**  
 Dresden

Zu haben: Allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

**Echter**  
**ff-Sellerie-Liqueur**  
 hochrein im Geschmack, aus den edelsten Ingredienzen zusammengefest, ist ein vorzügliches allbewährtes Kräftigungsmittel à Flasche M. 1,50 incl. Pfafze, bei 3 Flaschen franco. Wein bei **Hermann Richter, Guben,**  
 Geschäftseröffnung 1825.

**Butter! Käse!**  
 Hochprima Meierhöfische Butter netto 9 Pfd. M. 6,80, **Holländer Käse** netto 9 Pfd. M. 5.—, versch. alle franco gegen **Raden A. Laub in Bezero (Galtz).**

**Deutsche**  
**Tischler-Beitung**  
 (F. A. Günther), officielles Publikationsorgan d. Innungs-Verbandes „**Bund Deutscher Tischler-Zunungen**“, unentbehrliches Fachorgan für alle Kunst-, Möbel- und Bauhändler, wöchentlich einmal mit Zeichnungen müßiger Tischlerarbeiten nebst Details. Die „**Deutsche Tischler-Beitung**“ mit dem Unterhaltungsblatt „**Sorgenfrei**“ ist durch jede Postanstalt und Buchhandlung für M. 3.— oder auch unter Streifband direct von der Expedition für 3,25 pro Vierteljahr, oder 13 Mk. pro Jahr, zu beziehen. **Borzügl. Infertionsgelegenheit.**

**Handwaschmaschine**  
**„Undine“,**  
 praktische Neuheit f. 5 Mt.  
 Diefelbe reinigt die Wäsche spielend und schon die Wäsche wie keine andere Methode. **Abnehmerkauf für Merseburg**  
**H. Müller jun.,**  
 Schmalstr. 10.

Das  
**Möbeltransportgeschäft**  
 von **A. Duysing**  
 hält sich bei bevorstehender Ziehzeit am Plage, sowie nach auswärts, per Achse und per Bahn ohne Umladen, unter Garantie bestens empfohlen.  
**A. Duysing, Merseburg,**  
 Neumarkt 67.

**Achtung!**  
 Habe! Kram-ladenbesitzer, welche auf dem Lande oder in kleinen Städten wohnen, einen schönen lohnenden Artikel.  
**A. Bohnert, Delitzsch.**

**Achtung!**  
 Werde zum **Schlachten** kauft und zahlt die höchsten Preise  
**Hofschlachtere**  
**Wwe. Kolbe, Sigiberg 1.**

**Jeder**  
 ist im Stande, durch meine briefl. Sectionen **die Buchführung** ohne Sülfe eines Lehrers spie-lend zu erlernen. Kurs Mt. 1,50 Bmf. **Bäck's Handels-Schule,**  
 Breslau, Nicolaitstr. 61.

**Für Rettung v. Trunksucht!**  
 Versende Anweisung nach 18jähriger approbierter Methode zur sofortigen tabellären Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu volligen, ohne Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privatambassat Billa Corisiana v. Saffingen, Baden.**

**Ambulatorium für Krankheiten der Haut- und der Harriwege**  
**Halle a/S.,** gr. Steinstr. 77/78, I. **Unentgeltliche** Sprechst. für Unbemittelte von 8-10 Vorm., 6-7 Nachm., **Sonntags 10-11.**  
 Specialarzt **Dr. med. E. Kromeyer,**  
 Privatdocent a. d. Univ.

**Töchter-Pensionat**  
 in herrl. Gebirgsgegend u. Erholung und allseit. Ausbildung. Wäg. Preis. Anfr. an **Billa Silvana, Sanderode am Harz.**

**Alle Annoncen**  
 vermittelt prompt u. billigt an **Alle Annoncen**  
**Rudolf Mosse**  
 Annoncen-Expedition in Merseburg  
 Vertreter **Herr A. Wiese.**  
 Kostenaufschlag, Katalog und jede Auskunft in Infertionsangelegenheiten werden gegen gratis erteilt.

**Tanz-Unterricht.**  
 Mein Unterricht beginnt auch in diesem Jahre für beide Abtheilungen zu der üblichen Zeit. Das Nähere Anfang Herbst.  
 Erbeten  
**W. Hoffmann.**

**Bauern-Verein**  
**Merseburg u. Umgegend.**  
**Sonntag, den 19. August cr.,**  
**Nachm. 3 Uhr im „Zivoli“:**  
**Verammlung.**  
 Obiger Verein beschließt, die Statuten der zu gründenden **Diskussionsverein** zur Genehmigung vorzulegen und die Wahl des Vorstandes vorzunehmen. Allen, welchen darum zu thun ist, den Diskussionsverein zu heben und das sonst nicht verkündigte **Diskussionsverein** zu unterstützen, werden gebeten, der **Diskussionsverein** beizutreten und können, wenn sie verhindert sind, obiger **Diskussionsverein** beizutreten, ihre Mitgliedschaft schriftlich bei dem Schriftführer des **Bauern-Vereins**, Herrn **Lehrer Witt**, anmelden.  
 Der Vorstand.

**Sunkenburg.**  
**Freitag, den 17. August cr.,**  
**Abend 8 Uhr:**  
**Sechstes**

**Abonnements-Concert**  
 gegeben vom **Trompeter-Corps** des **Lehring-Fusaren-Regiments Nr. 12** unter persönlicher Leitung seines **Stabs-trompeters Herrn W. Stuger.**  
**Entrée 40 Pfg.**  
 Billets im Vorverkauf 30 Pfg. bei **Hrn G. Reber, Gießereibesitzer, Bahnhöfstr.,** **Herrn Schulze jun., H. Ritterstr., G. Heuer, vormalig H. Wiese, Durgstr. und G. Wolff, Kaufmann, Hofmarkt.**  
 Bei ungünstiger Witterung  
**im Saale.**

**Zur guten Quelle.**  
**Sonntag von 1/2 8 Uhr an:**  
**Tanz-Musik.**  
**F. Weyer.**

Durch Gottes Gnade wurde  
 uns gestern Abend 10 Uhr ein  
 gesunder Knabe geboren.  
 Merseburg, 17. Aug. 1894  
**Pastor Borhak u. Frau.**